

Objektyp: **BackMatter**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **9 (1933)**

Heft 39

PDF erstellt am: **20.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Zwei Auto- katastrophen



Ein deutsches Auto fuhr, mit fünf Personen besetzt, oberhalb Silvaplana in einer Kurve der Julierstraße über die Böschung hinaus und rollte etwa 50 Meter tief bis zur untern Straße über den Hang hinunter. Der Führer und sein Freund, der neben ihm am Steuer saß, sind schwer verletzt, die drei andern Insassen sind tot. Bild: Der Weg des Wagens über die Böschung hinaus



× Die Absturzstelle an der Kurve der Julierstraße. ×× Der Platz des abgestürzten Wagens an der tiefer gelegenen Strecke der Julierstraße
Aufnahmen Siegle

Ein Zürcher Kaufmann wollte mit seinem Automobil über den unbewachten Niveau-Uebergang bei Neuburg-Mammern die Bahnlinie kreuzen. Im selben Augenblick fuhr der von Konstanz herkommende 9 Uhr-Personenzug heran, erfaßte den Wagen und schleifte ihn rund hundert Meter auf dem Geleise vor sich her. Noch bevor der Zug anhalten konnte, geriet der Wagen in Brand. Der Autolenker – einziger Insasse des Wagens – wurde ein Opfer des Feuers. Der Niveau-Uebergang liegt in einer Kurve, doch ist er auf beiden Seiten mit einer Warnungstafel deutlich gekennzeichnet und auf eine Entfernung von 400 Meter ganz gut wahrnehmbar. Der unglückliche Automobilist scheint das bei unbewachten Uebergängen vorgeschriebene Pfeifensignal der Lokomotive überhört zu haben
Aufnahme Odner



Organisatoren und Gäste des schweizerischen Sportfliegerlages in Bern. Von links nach rechts: Gemeinderat Steiger, Bern; Bundesrat Minger; Oberstleutnant Rühner; Oberst Meßmer, Präsident des Schweiz. Aeroklubs; Pillichody, Direktor der «Alpar», Bern
Aufnahme Jost



«Wenn die Großen donnern könnten
Wie Zeus es kann: Zeus fände nimmer Ruh
Denn jeder winz'ge kleinste Richter würde
Aus seinem Himmel donnern, nichts als donnern».

Shakespeares Maß für Maß

IM ZÜRCHER SCHAUSPIELHAUS

AUFGENOMMEN WÄHREND DES SPIELS VON EGON PRIESNITZ

Vier Stufen aus der Unterredung der Isabella mit dem Statthalter Angelo, allemal mit den dazugehörigen Shakespearischen Worten. Was für Worte, was für wahre Zeilen. Bruchstücke sind's aus diesem Dialog, den wir mit Staunen hören, weil er so voll Weisheit, voll Sinn und Tiefsinn ist, wie wir verarmten Zeitungsleser und Filmgäste nicht mehr zu hören gewohnt sind. Geht und hört Shakespeare. Isabella ist Margarete Melzer, die nach erstaunlich rascher Karriere seit einigen Jahren in der vordersten Reihe der deutschen Schauspielerinnen steht; Statthalter Angelo ist Kurt Horwitz, im Hintergrund der Szene der ausgezeichnete Künstler Leonhard Steckel als Lästernaul Lucio.



«Wenn ich sein Leben bitt', ist Sünde das,
Die laß' mich tragen, Gott! gewährt Ihr es,
Ist Sünde das, dann sei's mein Frühgeber
Daß sie zu meinem Unrecht sei gezählt
Und Ihr sie nicht vertretet».



«Miß nicht den nächsten nach dem eignen Maß...
Was in des Feldherrn Mund ein zornig Wort,
Wird beim Soldaten Gotteslästerung».



«Fragt Euer Herz,
Klopft an die eigne Brust, ob nichts drin wohnt,
Das meines Bruders Fehltritt gleicht».

Die «Zürcher Illustrierte» erscheint Freitags • Schweizer Abonnementspreise: Vierteljährlich Fr. 3.40, halbjährlich Fr. 6.40, jährlich Fr. 12.—. Bei der Post 30 Cts. mehr. Postscheck-Konto für Abonnements: Zürich VIII 3790 • Auslands-Abonnementspreise: Beim Versand als Drucksache: Vierteljährlich Fr. 4.50 bzw. Fr. 5.25, halbjährlich Fr. 8.65 bzw. Fr. 10.20, jährlich Fr. 16.70 bzw. Fr. 19.90. In den Ländern des Weltpostvereins bei Bestellung am Postschalter etwas billiger. Inserationspreis: Die einspaltige Millimeterzeile Fr. —.60, fürs Ausland Fr. —.75; bei Platzvorschrift Fr. —.75, fürs Ausland Fr. 1.—. Schluß der Inseraten-Annahme: 14 Tage vor Erscheinen. Postscheck-Konto für Inserate: Zürich VIII 15769

Redaktion: Arnold Kübler, Chef-Redaktor. Der Nachdruck von Bildern und Texten ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion gestattet.
Druck, Verlags-Expedition und Inseraten-Annahme: Conzett & Huber, Graphische Etablissements, Zürich, Morgartenstraße 29 • Telegramme: ConzettHuber. • Telefon: 51.790